

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
1. Teil	
<i>Einleitung</i> .....	1
2. Teil	
<i>Die schrittweise Entwicklung der „nachbarrechtlichen Ausgleichsansprüche“ unter Berücksichtigung des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses</i> .....	5
A. Historische Entwicklung bis zum Inkrafttreten des BGB im Jahre 1900 .....	
I. Historischer Hintergrund .....	5
1. Privatrechtliche Beschränkungen des Grundeigentums .....	5
2. <i>actio negatoria</i> .....	7
3. Inkrafttreten der Gewerbeordnung .....	8
II. Gesetzgebungsgeschichte und Gesetzeslage bei Inkrafttreten des BGB .....	11
B. Die Rechtsprechung bis zur Neuregelung des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB im Jahre 1959 .....	
I. Entschädigungsanspruch wegen Versagung der Abwehrklage .....	15
1. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	15
2. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	18
II. Ausgleichsanspruch trotz an sich entschädigungslos hinzunehmender Duldungspflichten .....	18
1. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	18
2. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	22

C. Die Neuregelung des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB im Jahre 1959 .....	24
D. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs seit 1960 .....	27
I. Einwirkungen innerhalb des Regelungsbereiches des § 906 BGB ...	27
II. Der „bürgerlich-rechtliche Aufopferungsanspruch“ wegen Versa- gung der Abwehrklage aus Gründen des öffentlichen Interesses ...	27
III. Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche im Zusammenhang mit dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis .....	30
1. Duldungspflichten aufgrund des nachbarlichen Gemeinschafts- verhältnisses und Ausgleichsansprüche .....	30
2. Ausgleichsansprüche wegen Beeinträchtigungen des „Kontakts nach außen“ .....	31
3. Ausgleichsansprüche aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsver- hältnis .....	32
IV. Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche wegen Versagung der Ab- wehrklage aus tatsächlichen Gründen .....	32
 3. Teil	
<i>Der gesetzliche Anspruch gemäß § 906 Abs. 2 S. 2 BGB als Ausgangspunkt der Untersuchung .....</i>	37
A. Dogmatische Einordnung des Anspruchs nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB .....	37
I. Einleitung .....	37
II. Aufopferungshaftung .....	38
III. Billigkeitshaftung .....	41
IV. Eigene Stellungnahme .....	43
V. Die Einordnung des gesetzlichen Anspruchs nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB in das Haftungssystem der Abwehr- und Vorkehrhaftung ....	47
1. Zivilrechtliches Haftungssystem nach der Ansicht von Bälz ....	47
2. Die Einordnung des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB in dieses System ....	48
3. Stellungnahme .....	49
B. Die Voraussetzungen des gesetzlichen Ausgleichsanspruchs nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB .....	51
I. Einleitung .....	51

II. Die Voraussetzungen des negatorischen Abwehranspruchs nach § 1004 Abs. 1 BGB .....	52
1. Gemäß § 1004 Abs. 1 BGB abwehrbare Beeinträchtigungen .....	52
a) Das Eigentum als geschütztes Rechtsgut .....	52
b) Beeinträchtigung des Eigentums .....	52
aa) Generelle Bestimmung der Eigentumsbeeinträchtigung .....	52
bb) Tatbestandsmäßigkeit von nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigenden Einwirkungen – § 906 Abs. 1 BGB als Inhaltsbestimmung oder Duldungspflicht? .....	55
cc) Eigentumsbeeinträchtigungen durch positive Einwirkungen .....	57
dd) Eigentumsbeeinträchtigungen durch negative Einwirkungen .....	57
ee) Ideelle Einwirkungen auf Grundstücke .....	63
ff) Ergebnis .....	66
c) Fortdauer der Beeinträchtigung .....	66
d) Rechtswidrigkeit der Beeinträchtigung .....	67
2. Der Störer als Verantwortlicher nach § 1004 Abs. 1 BGB .....	69
a) Die herkömmliche Unterscheidung zwischen Handlungs- und Zustandshaftung .....	70
aa) Die Handlungshaftung .....	70
bb) Die Zustandshaftung .....	71
(1) Willensbezogene Störerbestimmung .....	72
(2) Die Eigentumstheorie .....	74
(3) Die Anlagenhaftung .....	76
(4) Die Risikohaftung .....	78
b) Die Einteilung in Tätigkeits- und Untätigkeitsstörer .....	79
c) Die Rechtsusurpationstheorie .....	80
d) Die reine Handlungshaftung .....	90
e) Die neuere Kausallehre: Haftung für kausales positives Tun und kausales Unterlassen .....	91
f) Eigene Stellungnahme .....	95
3. Ergebnis .....	100
III. Die Duldungspflicht nach § 906 Abs. 2 S. 1 BGB .....	100
1. Einwirkungen im Sinne des § 906 Abs. 1 BGB .....	100
2. Wesentlichkeit der Beeinträchtigung .....	102
3. Ortsüblichkeit der Beeinträchtigung .....	104
4. Wirtschaftlich zumutbare Verhinderung der Einwirkungen .....	106
IV. Unzumutbarkeit der Beeinträchtigung .....	107
V. Der Anspruchsberechtigte .....	109
VI. Der Anspruchsgegner .....	109

C. Der Anspruchsinhalt nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB: angemessener Ausgleich .....	111
I. Ausgleich nach den Grundsätzen der Enteignungsentschädigung ..	111
II. Schadensersatz nach §§ 249ff. BGB .....	114
III. Ausgleich nach den Grundsätzen des Bereicherungsrechts .....	116
IV. Stellungnahme .....	116
D. Verjährung des Ausgleichsanspruchs nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB ...	120
 4. Teil	
<i>Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche in den Fällen des rechtlichen Duldungszwangs .....</i>	123
A. Einleitung .....	123
B. Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche wegen Versagung der Abwehrklage aus Gründen überwiegender öffentlicher Interessen ....	124
I. Einleitung .....	124
II. Die Auffassung der Rechtsprechung .....	125
1. Anspruchsvoraussetzungen und Rechtsfolgen des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs .....	125
a) Privatwirtschaftliche Benutzung des schädigenden Grundstücks .....	125
b) Bestehender negatorischer Abwehranspruch, § 1004 BGB .....	127
c) Duldungspflicht aufgrund überwiegender öffentlicher Interessen .....	127
d) Anforderungen an die Beeinträchtigung .....	128
e) Angemessener Ausgleich in Geld – als Rechtsfolge .....	128
2. Begründung der Rechtsprechung .....	129
III. Die Auffassung der Literatur .....	129
1. Zustimmende Literatur .....	129
2. Kritische Stimmen .....	132
IV. Eigene Untersuchung .....	134
1. Vorüberlegungen .....	134
a) Einleitung .....	134
b) Gesetzliche Regelungen .....	134
aa) § 14 BImSchG .....	134
bb) Planfeststellungsbeschlüsse und Plangenehmigungen .....	136

cc) Sonstige gesetzlich geregelte Duldungspflichten .....	137
dd) Gefährdungshaftung .....	137
2. Die Beschränkung des Eigentums durch die ungeschriebene Duldungspflicht zugunsten eines überwiegenden öffentlichen Interesses? .....	138
a) § 903 S.1 BGB oder Art. 14 GG als maßgeblicher Ansatzpunkt der Untersuchung .....	138
b) Die Zulässigkeit der Beschränkung des Eigentums aufgrund öffentlicher Interessen .....	140
aa) Duldungspflicht aus Art. 14 Abs. 2 GG? .....	140
bb) Die Anwendung einfachgesetzlicher Vorschriften unter Berücksichtigung der Auslegung .....	142
(1) § 906 BGB .....	142
(2) Andere gesetzlich geregelte Duldungspflichten .....	143
cc) Die Duldungspflicht zugunsten gemeinwichtiger Betriebe als Gewohnheitsrecht? .....	144
dd) Die analoge Anwendung bestehender Vorschriften .....	145
(1) Vorliegen einer Lücke des positiven Rechts .....	146
(aa) Unvollständigkeit des positiven Rechts .....	146
(bb) Planwidrigkeit .....	146
(2) Hilfsweise: die Erforderlichkeit eines ähnlichen Sachverhaltes .....	150
ee) Die Anerkennung der Duldungspflicht zugunsten gemeinwichtiger Betriebe als gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung? .....	152
ff) Die gesteigerte Duldungspflicht als Richterrecht und somit als rechtsverbindliches Präjudiz? .....	154
3. Ergebnis .....	155
C. Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche im Zusammenhang mit dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis .....	157
I. Einleitung .....	157
II. Die Rechtsbeziehungen zwischen den Grundstücksnachbarn und das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis .....	158
1. Nichtbestehen einer schuldrechtlichen Beziehung zwischen den Grundstücksnachbarn .....	158
2. Bestehen eines gesetzlichen Schuldverhältnisses zwischen den Grundstücksnachbarn .....	161
3. Eigene Stellungnahme .....	162
III. Die Duldung positiver Einwirkungen auf das Grundstück außerhalb des § 906 BGB aufgrund des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses .....	168
1. Die Auffassung der Rechtsprechung .....	168

2. Die Auffassung der Literatur .....	169
a) Zustimmende Literatur .....	169
b) Kritische Stimmen .....	170
3. Eigene Untersuchung .....	172
a) Einleitung .....	172
b) Abschließende Problemlösung durch die (analoge) Anwendung ge- setzlich geregelter Duldungspflichten? .....	172
aa) Die Anwendung bestehender Vorschriften, vor allem der § 906 BGB und § 14 BImSchG .....	172
bb) Die Möglichkeit einer Analogie zu § 906 BGB und § 14 BImSchG .....	173
c) Die Auseinandersetzung mit anderen Argumenten zur Begründung einer gesteigerten Duldungspflicht .....	175
d) Zwischenergebnis .....	175
e) Die Korrektur mit Hilfe des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis- ses .....	176
aa) Die Ableitung von Duldungspflichten aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis .....	176
bb) Der verschuldensunabhängige Ausgleichsanspruch als Korrelat für die Duldungspflicht .....	179
(1) Die Notwendigkeit eines den Abwehranspruch ersetzen- den Ausgleichsanspruchs .....	179
(2) Die Suche nach einer dogmatischen Begründung für den Ausgleichsanspruch .....	180
4. Ergebnis .....	185
 IV. Die Behandlung negativer Einwirkungen auf ein Grundstück .....	186
1. Die Auffassung der Rechtsprechung .....	186
2. Die Auffassung der Literatur .....	187
a) Zustimmende Literatur .....	187
b) Kritische Stimmen .....	188
3. Kritik an der Rechtsprechung und der ihr zustimmenden Lite- ratur .....	189
4. Eigene Untersuchung .....	190
a) Einleitung .....	190
b) Die direkte Anwendung des § 906 BGB auf negative Einwirkungen ..	191
c) Die analoge Anwendung des § 906 BGB auf negative Einwirkungen ..	192
aa) Vorliegen einer Lücke des positiven Rechts .....	192
bb) Die Ausfüllung der Regelungslücke .....	195
cc) Die Lösung einzelner Fälle mit Hilfe der analogen Anwendung des § 906 BGB .....	196
dd) Das Verhältnis zwischen der analogen Anwendung des § 906 BGB und den Landesnachbarrechtsgesetzen .....	197
5. Ergebnis .....	198

V. Die rechtliche Behandlung ideeller Einwirkungen auf ein Grundstück .....	199
1. Die Auffassung der Rechtsprechung .....	199
2. Die Auffassung der Literatur .....	199
a) Zustimmende Literatur .....	199
b) Kritische Stimmen .....	200
3. Kritik an der Rechtsprechung und der ihr zustimmenden Literatur .....	201
4. Eigene Untersuchung .....	202
a) Einleitung .....	202
b) Die direkte Anwendung des § 906 BGB auf ideelle Einwirkungen ....	202
c) Die analoge Anwendung des § 906 BGB auf ideelle Einwirkungen ...	203
aa) Vorliegen einer Lücke des positiven Rechts .....	203
bb) Die Ausfüllung der Regelungslücke .....	204
cc) Die Lösung einzelner Fälle mit Hilfe der analogen Anwendung des § 906 BGB .....	205
5. Ergebnis .....	207
 5. Teil <i>Nachbarrechtliche Ausgleichsansprüche in den Fällen des faktischen Duldungszwangs .....</i>	209
A. Einleitung .....	209
B. Meinungsstand und Kritik .....	210
I. Die Auffassung der Rechtsprechung .....	210
1. Anspruchsvoraussetzungen und Rechtsfolgen des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs .....	210
a) Privatwirtschaftliche Benutzung des schädigenden Grundstücks ....	210
b) Art der Einwirkungen .....	211
c) Bestehender negatorischer Abwehranspruch .....	211
d) Duldungspflicht aus tatsächlichen Gründen .....	212
e) Unzumutbarkeit der Beeinträchtigung .....	212
f) Angemessener Ausgleich in Geld – als Rechtsfolge .....	213
2. Begründung der Rechtsprechung .....	214
II. Die Auffassung der Literatur .....	215
1. Zustimmende Literatur .....	215
2. Vermittelnde Ansichten in der Literatur .....	218
3. Ablehnende Ansichten in der Literatur .....	220
III. Kritik .....	222

C. Eigene Untersuchung .....	226
I. Einleitung .....	226
II. Die Zulässigkeit des Ausgleichsanspruchs wegen faktischen Duldungszwangs .....	227
1. Ausgleichsansprüche wegen faktischen Duldungszwangs gemäß gesetzlicher Vorschriften unter Berücksichtigung der Auslegung .....	227
2. Der Ausgleichsanspruch wegen faktischen Duldungszwangs kraft Gewohnheitsrechts? .....	228
3. Die analoge Anwendung bestehender Vorschriften .....	229
a) Vorliegen einer Lücke des positiven Rechts .....	229
aa) Unvollständigkeit des positiven Rechts .....	229
bb) Planwidrigkeit .....	230
(1) Der negatorische Beseitigungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB .....	231
(aa) Die Auffassung der Rechtsprechung und herrschenden Meinung .....	231
(bb) Die actus-contrarius-Theorie .....	234
(cc) § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB als Störungsbeseitigungsanspruch .....	235
(dd) Die Rechtsusurpationstheorie .....	236
(ee) § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB als Rechtachtungsanspruch .....	238
(ff) Eigene Stellungnahme .....	239
(2) Haftung aus unerlaubter Handlung im weiteren Sinne .....	243
(aa) Haftung aus verschuldetem Unrecht .....	244
[1] § 823 Abs. 1 BGB .....	244
[2] § 823 Abs. 2 BGB .....	248
(bb) Haftung aus Unrecht bei widerleglich vermutetem Verschulden .....	250
[1] § 836 BGB .....	250
[2] §§ 837, 838 BGB .....	251
(cc) Gefährdungshaftung .....	251
[1] Die Haftung nach § 2 HaftpflG .....	253
[2] Die Haftung nach § 22 WHG .....	254
[3] Die Haftung nach § 1 UmweltHG .....	255
[4] Die Haftung nach § 114 BBergG .....	256
(3) Aufopferungshaftung .....	256
(4) Bereicherungshaftung .....	257
(5) Die Erörterung typischer – von der Rechtsprechung mit Hilfe des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs wegen faktischen Duldungszwangs gelösten – Fälle .....	257
(aa) Vertiefungsfälle .....	258
(bb) Bodenkontamination .....	262
(cc) Wurzelfälle .....	263

(dd) Wasserschäden .....	265
(ee) Brandschäden .....	268
(ff) Schäden durch Immissionen im Sinne des § 906 Abs. 1 BGB .....	270
(6) Bewertung .....	273
(aa) Gesamtbetrachtung der nach Fallgruppen differenzier- ten Untersuchung .....	273
(bb) Konsequenzen einer unzulässigen Rechtsfortbildung ..	275
(7) Ergebnis .....	276
b) Hilfsweise: die Erforderlichkeit eines ähnlichen Sachverhaltes .....	277
4. Der Ausgleichsanspruch wegen faktischen Duldungszwangs als gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung? .....	278
5. Der Ausgleichsanspruch wegen faktischen Duldungszwangs als Richterrecht und somit rechtsverbindliches Präjudiz? .....	279
6. Ergebnis .....	279
6. Teil	
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse .....	281
Literaturverzeichnis .....	285
Sachverzeichnis .....	301